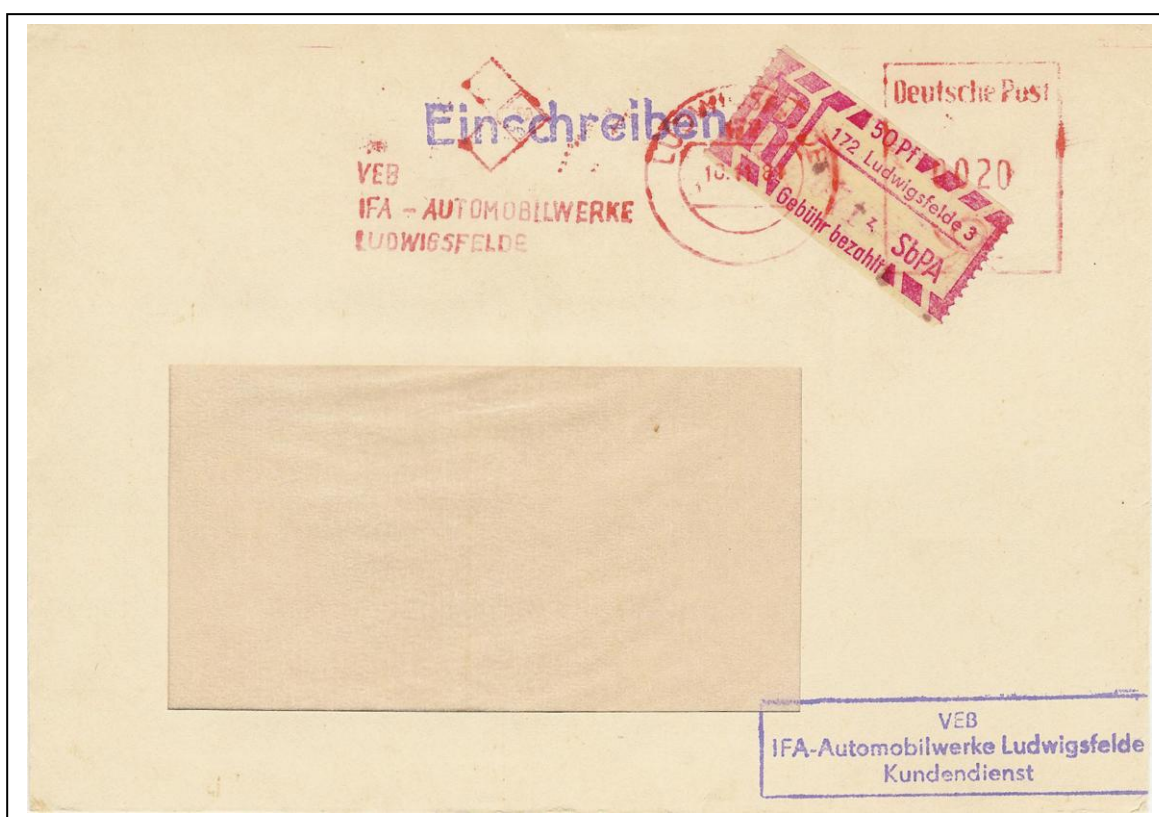


Nachtrag

Das Postamt 172 Ludwigsfelde 3 und **die Einschreibemarke B 172-3 z II**

Bei der 200. Jubiläumsauktion von Karl Pfankuch & Co, die in der 36. KW auslief, befand sich das folgende Los mit der Beschreibung:

Einschreibemarke für Selbstbedienungs-Postämter 172-3 Ludwigsfelde auf Fenster-R.-Brief mit Freistempel „Ludwigsfelde“ 10.11.81“



Das Los hatte einen Ausrufpreis von 30,- Euro und war wie vorstehend abgebildet.

Im Rahmen einer Saalauktion, ich hatte mein Gebot schriftlich abgegeben, erfolgte der Zuschlag bei 95,- Euro und laut Rechnung, mit Aufgeld, mußte ich für den Beleg insgesamt

121,36 Euro

bezahlen.

Sehr viel Geld für einen echten Bedarfsbrief, der in dieser Art und Weise allerdings so bisher noch nicht vorgelegen hat!?

Zweifelsfrei handelt es sich hier um einen echten Bedarfsbrief, der mit einem Freistempel von 20 Pf versehen ist, und dazu einen Tagesstempel

172 Ludwigsfelde
10.11.81

mit dem Werbestempeleinsatz

VEB
IFA – Automobilwerke
Ludwigsfelde

aufweist.

Der Absender sind selbst die Automobilwerke, wie am Rechteck-Stempel unten rechts zu erkennen ist:

VEB IFA-Automobilwerke Ludwigsfelde Kundendienst
--

Auf dem Brief befindet sich die Einschreibemarke B 172-3 z II, mit der KN 071, auf der dann auch Teile des Frei- und Tagesstempel abgeschlagen wurden. Ebenfalls befindet sich auf der EM auch noch ein Rest vom „n“ des Wortes **Einschreiben**



Das heißt, daß die Einschreibemarke sich schon auf dem Brief befunden hat, mit dem Stempel **Einschreiben** versehen und erst dann der Frei- und Tagesstempel mit dem Werbeeinsatz abgeschlagen wurde.

Bezugnehmend auf meine Spezielsammlung „172 Ludwigsfelde 3“ und der Berichts-darstellungen auf unserer Homepage der Forge EM, vom 15.06.2012, bin ich der Meinung, daß es von der EM B 172-3 z II durchaus mehrere Rollen gegeben haben muß, welches aber noch genau analysiert werden sollte.

Michael Dornis, Leipzig